



## Wolfgang Haybäck

Neue Techniken erfordern  
neue Ausführungen

## Josef Witke

Alu-Dach und Blitzschutz

## Karl-Heinz Bradavka

Sicherheit in den Bezirken

## WB Fraktion

Mitglieder stellen sich vor

## Zwei gute Gründe

WB-Elektro zu wählen

## Sprachenvielfalt

Wir lösen Probleme

## Veranstaltungstips

## Der WB-Elektro und sein neues Team

Der WB ist nach interner Beratung für die Zukunft der Elektrotechniker unter dem Titel „Jugend vor“ zu folgender Wahlliste für die Wirtschaftskammerwahl 2005 gekommen:

<b>01</b>	<b>Josef WITKE, Listenführer</b>	<b>1947</b>
	Antennenbau, Förderungen, Erdung	
<b>02</b>	<b>Wolfgang HAYBÄCK</b>	<b>1940</b>
	Technik	
<b>03</b>	<b>Karl-Heinz BRADAVKA</b>	<b>1943</b>
	Alarmanlagen	
<b>04</b>	<b>Christian BRÄUER</b>	<b>1973</b>
	Technik, Jugend u. Ausbildung, Wirtschaft	
<b>05</b>	<b>Alexander KRÄNKL</b>	<b>1966</b>
	Beleuchtung, Beschallung	
<b>06</b>	<b>Anton HANREICH</b>	<b>1956</b>
	Blitzschutz, Jugend, Technik	
<b>07</b>	<b>Andreas WÖHRY</b>	<b>1971</b>
	Technik, Wirtschaft	
<b>08</b>	<b>Martin KARALL</b>	<b>1970</b>
	Antennenbau, Videoüberwachung	
<b>09</b>	<b>Werner PIKALO</b>	<b>1961</b>
	Wirtschaft, Ausländer, Alt.Energien	
<b>10</b>	<b>Hubert STEINHARDT</b>	<b>1970</b>
	EIB, IT-Systeme, Voice over IP	
<b>11</b>	<b>Gottfried ROTTER</b>	<b>1967</b>
	Wirtschaft	
<b>12</b>	<b>Kathrin WITKE-MELICH</b>	<b>1974</b>
	Frauen in der Wirtschaft	
<b>13</b>	<b>Wolfgang WITTENBERGER</b>	<b>1946</b>
	Hochspannungstechnik	
<b>14</b>	<b>Eduard WALDBAUER</b>	<b>1936</b>
	Schutzmassnahmen	
<b>15</b>	<b>Franz GRUBER</b>	<b>1947</b>
	Wirtschaft	
<b>16</b>	<b>Bernd RUMPLMAYR</b>	<b>1938</b>
	Alternative Energien	
<b>17</b>	<b>Harald ROSTENSKY</b>	<b>1971</b>
	Jugend	
<b>18</b>	<b>Gerhard BRÄUER</b>	<b>1947</b>
	Lehrlinge	
<b>19</b>	<b>Hans STOJETZ</b>	<b>1950</b>
	Alarmanlagen	
<b>20</b>	<b>Michael KLEMENT</b>	<b>1955</b>
	Lehrlinge, Technik	

Dieses verjüngte, schlagkräftige und kompetente Team wird, wenn ihm das Vertrauen geschenkt wird, Eure Anliegen in den kommenden 5 Jahren mit Begeisterung und Ausdauer nachhaltig und zukunftsweisend vertreten.



# Neue Techniken erfordern Umdenken bei der Ausführung

Innungsmeister Wolfgang Haybäck

Bei der Erstellung eines Entwurfes über den Aufbau und die Ausführung des Fundamenterders ist es zu essenziellen Diskussionen gekommen, da speziell in Netzwerken massive Probleme auftraten, wie durch Messungen und Versuche festgestellt werden konnte. Diese Tatsache ist durch Fachleute vom Wirtschaftsband-Elektro für Blitzschutz und Erdung und Kommunikation erkannt und an die Fachwelt weitergeleitet worden. Dabei wurde festgestellt, dass es speziell für die Netzwerktechnik der nächsten Generation ein Problem wird, wenn die Erdungs- und Schutzleiter sowie der Fundamenterder nach alten Gesichtspunkten installiert werden. Der Fundamenterder darf daher nicht mehr als Ringerder ausgeführt werden, um Schleifenbildungen zu vermeiden. Er muss als Platte mit möglichst engen Netzen von 200mm – wie es Baustahlgitter sind – ausgeführt und verbunden werden.

Doch auch in den Stockwerken der Gebäude ist auf eine solche Konstruktion zu achten. Weiters sind die Führung der Erdungsanschlüsse sternförmig und so kurz wie möglich zu installieren. Auch in kleineren Anlagen, wie in Einfamilienhäusern zieht immer mehr die Netzwerktechnik ein.

Ein weiteres EMV-Problem erkannten unsere Fachleute vom WB, welches durch die Mischung von TN-S und TN-

C Systemen auftrat. In einem sensiblen Gebäude traten gewichtige Störungen auf, obwohl die Anlage den Bestimmungen gemäss ausgeführt wurde. Durch geerdete Rohr- und Metallleitungen werden so indirekt Spannungen und Ströme geführt und auf den PE-Leiter gebracht. Die PE-Leiter sind somit auch nicht auf dem notwendigen Erdpotential. Es wird also notwendig werden, auch dann das reine TN-S-System anzuwenden, wenn es als nicht notwendig erscheint.

Weiters wollen wir informieren, dass bei Anlagen mit starker Oberwellenentwicklung wie dies bei Maschinenregelungen und Steuerungen auftritt, der N-Leiter eine Belastung erreichen kann, die bis zum doppelten des Aussenleiters steigt. In solchen Anlagen wird es notwendig werden, einen 4poligen – keinen 3+N – Leitungsschutzschalter zu verwenden.

Um Störungen wie FI-Abschaltungen in wichtigen Anlagen durch z.B. langsam kommende Isolationsfehler zu erkennen, hat eine deutsche Firma ein Fehlerstromüberwachungsgerät entwickelt.

Fachleute haben erkannt, dass durch direkte Blitzschläge Störungen oft erst nach vielen Monaten auftreten. Es ist daher notwendig eine solche Anlage danach genau zu überprüfen. Unsere Fachleute vom WB-Elektro informieren Sie immer und rechtzeitig, wenn es neue Erkenntnisse und Bestimmungen gibt, um Ihnen den Wissensvorteil zu ermöglichen.

---

## Wir lösen Probleme - auch Eure.

Minden problémát megoldunk az önökét is.  
Řešíme všechny problémy- i vaše.  
Cum stergerm probleme vostre.

Riešime všetky problémy- tiež vaše.  
Mi èitamo probleme mit Euro.  
My rozwiązujemy problemy także Wasze.

---

# Alu-Dach und Blitzschutz

WB-Elektro Listenführer Josef Witke



Dieses Thema wurde im Blitzschutz-ausschuss oft diskutiert. Erst nach einem Feldversuch im Arsenal an einer mit 2,5x2,5m großen Alu-Schindeln bedeckten Dachfläche, wurden viele Bedenken beseitigt. Vorausgesetzt ist:

Gem. den Bestimmungen muss die Verbindung zwischen den Teilen dauerhaft sein oder eine Überlappung von 100 cm<sup>2</sup> haben; die Dicke des Materials für solche natürliche Fangeinrichtungen darf nicht kleiner als 0,7 mm und nicht mit Isoliermaterial ummantelt sein, wobei eine Kunststoffbeschichtung nach der Norm aber nicht als ummantelt gilt.

Die eingehakten Dachschildeln ergeben auf die ganze Dachfläche bezogen für die Blitzbahn eine überlappte Fläche von größer als 100 cm<sup>2</sup>. Dies entspricht nach Meinung vieler Fachleute nicht ganz der Norm, aber der Versuch ergibt, es funktioniert doch!

Ein Blechschindeldach ist als Fangeinrichtung unter folgenden Voraussetzungen geeignet; wenn die Firstkappen verstärkt ausgeführt und mit Blitzfangschrauben befestigt werden, die Traufenbleche an den Anschlusspunkten großflächig mit den Blechschindeln in Berührung stehen oder durchgehend sind, und die Anschlusspunkte mehrfach geklemmt werden. Bei Einfamilienhäusern sind möglichst 4 Ableitungen vorzusehen. Dies verbessert nicht nur die Blitzstromverteilung sondern verringert auch noch den Sicherheitsabstand.

---

## Zwei gute Gründe WB-Elektro zu wählen:

- 1) Weil wir als einzige professionell die grösste Wiener Arbeitsgruppe (Gewerbe) vertreten.
- 2) Weil unser neues team eine gute Mischung aus Erfahrung und jugendlichem Tatendrang darstellt.

Nachteile: Eine ohmsche Überprüfung der Leitfähigkeit der Dachhaut und aller Ihrer Ableitungen und Verbindungen wird nach einigen Jahren wohl kaum möglich sein und es besteht doch die Möglichkeit eines Loches in der Dachhaut nach einem Einschlag.

Zusammenfassung:

Auch wenn ein solches Metall-Schindeldach nicht überall der Norm für Fangeinrichtungen entspricht, kann durch den richtigen Anschluss von mehreren Ableitungen ein wirksamer Blitzschutz erreicht werden.

---

## Sicherheit in den Bezirken

Mit Sicherheit Geld verdienen. Wir machen's möglich. Nach den bereits erfolgreich abgehaltenen Veranstaltungen im 3., 4., 8., 10., 11., und 12. Bezirk im August und September erfolgt am **19.10.04 im „Florido-Tower“** für die Bezirke **2., 19., 20., 21. und 22** die nächste Veranstaltung. Unter dem Ehrenschutz des Polizeibezirkskommandanten stehen folgende Spezialisten bereit.

Vortragende:

Bez.Insp. **G. Baumühlner**, Kriminalpolizeilicher Beratungsdienst

Ing. H. **Kritsch**, Firma Hel-Wacht – Sicherheitsdienstleistungen

A. **Wöhry**, Verein JET – Junge Elektrotechniker – Sichere Elektrotechnik

sowie die Fachleute Ing. Karl-Heinz **Bradavka** – Berufsgruppenobm. der Alarmanlagenerichter, W. **Öhl** – KEO Mechanische Sicherheit und M. **Seidel**, Computer- und IT-Sicherheit.

---

# WB Mitarbeiter stellen sich vor:

## Josef Witke



Am 5.12.1947 wurde ich in Wien geboren und habe die übliche Schulbildung durchlaufen und schliesslich 1967 die HTL Wien 10, Abt. Allgemeine Elektrotechnik mit der Matura abgeschlossen. Seit 1969 bin ich verheiratet und habe 2 Kinder (1971 Nikola, 1974 Kathrin).

Nach Absolvierung des Bundesheers und der Gesellenzeit als Radiomechaniker bei Firma KOCH habe ich 1971 die Meisterprüfung im Radiomechanikergewerbe abgelegt und die Stelle eines Gewerblichen Geschäftsführers bei Firma Kratky (Teleservice) angenommen.

1984 erfolgte nach Gründung der Ing. Witke GesmbH der Schritt in die Selbständigkeit im Bereich Kommunikationstechnik und 1993 die Konzessionserteilung für das Elektrotechnikergewerbe und 1990 für das Alarmanlagen-Gewerbe. 1994 Ablegung der Prüfung als Sachverständiger für die Sachgebiete 66.10 und 66.50 (drahtgebundene Nachrichtenübertragung und Kommunikationstechnik).

Ich bin seit 1985 aktiv in der Innung tätig, u.a. als Vorsitzender bei Meisterprüfungen. Als Mitglied der Normenausschüsse: Blitzschutz, Erdungen, Glasfaser etc. Seit 1999 vertete ich als Berufsgruppenobmann in Wien die Kommunikationstechniker.

### Meine Zukunftsvisionen:

➤ Gesellschaftlicher und politischer Stellenwert von Gewerbe und Lehre müssen wieder vorangebracht werden.

➤ Alle elektro- und datenverarbeitenden Berufe sollten unter einem Dach zusammenarbeiten.

➤ Jugend muss nach vorne rücken!

➤ Elektrotechnik-Gesetz sollte in allen Bauordnungen erwähnt werden und auch den Richtern präsent gemacht werden

➤ Die Erdungsanlagen für Büro- und Industriegebäude müssen neu überdacht werden

➤ Eine durchschlagskräftigere politische Lobby für das Gewerbe!

➤ Ein neues Arbeitszeit-Modell im Metallgewerbe ist unbedingt nötig (Kollektivvertrag)!

➤ Kammerarbeit muss unpolitisch sein und bleiben!

➤ Die Sicherheit in öffentlichen Gebäuden, Schulen und Kindergärten ist jenen Bestimmungen für Private, Industrie und Gewerbe gleichzustellen.

➤ Die Aufgabenbereiche der Kommunikationstechniker müssen zukunftsweisend erweitert und gesichert werden.

➤ Die Ausbildung aller unserer Mitglieder muss auf neuesten Stand der Technik gebracht werden, an diesem Ziel können wir nur gemeinsam arbeiten!

➤ Der Kontakt mit den und unter den Mitgliedern muss in Hinblick auf die ständig steigende Globalisierung unbedingt verbessert werden!

➤ Einer für alle – alle für einen!

### Impressum

Wiener Wirtschaftsreport

Medieninhaber:

Ost. Wirtschaftsbund Wien

1010 Falkestrasse 3/3

Tel: 512 76 51, Fax 512 76 31-34

Verantwortlicher: Johannes Wolf

Redaktion: Wolfgang Haybäck

1030 Wien, Seidlg. 31

Tel: 712 14 11, Fax: 715 28 00

email: elektro-wb@aon.at

Gestaltung: ideas for actions

Druck: odysseus, Fotos: Archiv

homepage: [www.elektro-wb.at](http://www.elektro-wb.at)

## Veranstaltungstipps

Vortrag in der Elektro - Innung am  
02.12.2004 19:00,  
1030, Gewerbehäus - Gr. Dachterrasse

**Schrack Energietechnik GmbH**

Vortragender: Hr. Leyrer

**Blitzstrom- u. Überspannungsableiter**

**Richtungsweisende Normen**

**Anwendungen in der Praxis**

ÖVE/ÖNORM 8001-1 Teil 18

ÖVE/ÖNORM 8001-1/A2

ÖVE/ÖNORM 8049-1

B/C-Ableiter